

Futterzucker könnte sich verknappen

Wachtberg, 10.06.2011: Wie die BayWa AG berichtet, könnte es aufgrund geringerer Produktionsmengen und den damit steigenden Weltmarktpreisen von Zucker zu einer Verknappung von Bienenzucker kommen.

Wie Medien berichtet, zeichnet sich auf dem Zuckermarkt in Europa eine Verknappung von Zucker, Melasse und subventionierten Industriezucker ab, was zu einer Rationierung von Haushaltszucker führen könne.

Wer sich noch nicht mit Zucker zur Einfütterung der Bienen bevorratet bzw. bestellt hat, muss damit rechnen, entweder hohe Preise bezahlen zu müssen oder mit einer Nichtlieferung.

Wir raten daher allen Imkereien, sich frühzeitig mit Futterzucker zu bevorraten oder diesen zu bestellen. Bestellte Ware sollte alsbald abgeholt werden.

Kontakt: Petra Friedrich, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: dib.presse@t-online.de, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547